

Sitzung vom 6. Februar

Nach einstündiger Debatte über einen von der Sozialdemokratischen Partei eingelegten Protest wegen der in den „Basler Nachrichten“ erschienenen Berichtserstattung über das in der Sitzung vom 1. Februar behandelte Geschäft betr. die Verträge mit Wwe. L. Stump-Heuberger u. Conf. betr. An- und Verkauf einer Landparzelle am Grenzschornweg wird in der Behandlung des Budgets bei den Ausgaben fortgefahren. Von sozialdemokratischer Seite wird beantragt den Posten Schmiedquastkorrektur Baselftraße Webergäßchen im Betrag von Fr. 80,000.— bedeutend herabzusetzen, da von dieser Summe ca. Fr. 65,000.— schon im Jahre 1928 ausgegeben worden seien und deshalb in der Rechnung 1928 eingestellt werden müßten. Nachdem der Sprecher des Engern Gemeinderats, Vizepräsident Seckinger die Erklärung abgegeben hatte, daß tatsächlich ca. Fr. 64,000.— im Jahre 1928 ausgegeben worden seien, konnten sich auch die bürgerlichen Mitglieder der Richtigkeit der Auffassung, daß diese Ausgabe in die Rechnung 1928 gehöre, nicht verschließen. Deshalb wurde der genannte Posten von Fr. 80,000.— auf Fr. 20,000.— reduziert in der Meinung, daß der Gemeinderat für die bereits gemachte Ausgabensumme einen Nachtragskredit einzuholen habe.

Ungefähr gleich liegen die Verhältnisse beim Posten Leichbrücke am Erlensträßchen, die schon erstellt und bezahlt ist. Von linker Seite wird beantragt, auch diese Ausgabe in die Rechnung 1928 zu stellen, den Budgetposten jedoch zu belassen zur Reparatur und Verbreiterung der Brücke über den alten Leich.

Beim Posten „Allgemeiner Unterhalt“ fragt Abt (soz.) den Gemeinderat an, ob wie dies schon längst angeregt worden sei, die Anschaffung eines Traktors ins Auge gefaßt werde. Vizepräf. Seckinger erklärt, daß die Frage geprüft werde; immerhin könne heute schon gesagt werden, daß die Verwendung eines Traktors teurer zu stehen käme, als die heutige Art der Fuhrleistungen.

Einem Antrag des Gemeinderates, es sei die Gemeinde als Korporationsmitglied der Gesellschaft für die Autostraße Hamburg-Frankfurt-Basel-Matland (Hafrabam) die in der Gegend des Bäumlihofes Riehener Boden

berührt, mit einem Jahresbeitrag von Fr. 100.— beizutreten wird ohne Widerspruch zugestimmt.

Rechtstabsfuhr: Abt erkundigt sich darüber, ob in den budgetierten Posten vermehrte Rechtstabsfuhr inbegriffen sei. Gemeinderat Seckinger erklärt, die Abfuhr sei in letzter Zeit von zwei auf drei Tage wöchentlich ausgedehnt worden und die Erfahrungen, die man mit diesem System gemacht habe, seien befriedigend. Abt wünscht trotz dieser Auskunft einen Bericht des Gemeinderates auf den vom ihm seinerzeit gestellten Anzug.

Bei dem Posten Abschluß schädlicher Vögel ersucht Abt den Anselm etwelchen Schutz angebeihen zu lassen und sie in nicht übermäßiger Weise zu vernichten.

Zu den Posten Neuerstellungen von Lampen für die Straßenbeleuchtung werden verschiedene Wünsche geäußert und in Form von Postulaten eingereicht.

Damit ist das Budget zu Ende beraten, es wird nunmehr voraussichtlich

an Einnahmen	Fr. 408,244.50
an Ausgaben	„ 366,950.—

Mutmaßlicher Ueberschuß Fr. 41,294.50

Präsident Roth wirft die Frage auf, ob man mit Rücksicht auf die veränderte Lage des Voranschlags nicht wieder auf den Beschluß betr. Verwendung der Reserve für Landankauf zurückkommen wolle. Dem wird entgegengehalten, daß vorerst das Ergebnis der Rechnung 1928 abgewartet werden müsse.

Einen Antrag, es möchten die Postulate noch behandelt werden folgt ein Gegenantrag auf Abbruch der Verhandlungen und Vertagung auf den 27. Februar. Dieser Gegenantrag wird gutgeheißen.